

AUTO

ZEITUNG

C 5337 DX
28,678
Nr. 14
DM 3,-

AKTUELL:
GP SCHWEDEN
24 STUNDEN VON LE MANS

EXCLUSIV IN FARBE

Die neuen Spitzen-Autos

BMW-Coupé M1 in Straßenversion, der Super-Audi, Porsche 924 Turbo u.v.a.



Katalog: Autos mit Automatik

Aktuelle Marktübersicht für alle Mittelklassewagen von 15000 bis 25000 Mark

Traumwagen

Test des schnellsten Viersitzers Europas: Aston Martin Vantage mit 380 PS und 260 km/h

Die neuen Fiat

Erste Fahrberichte über die Familien-Renner 131 Racing und 127 Sport



Super-Audi



Porsche 924 Turbo

Freizeit-Spaß Schwimmbwagen

Erster Fahrbericht über das neue „Amphimobil“ mit Opel Rekord-Technik

Motorrad

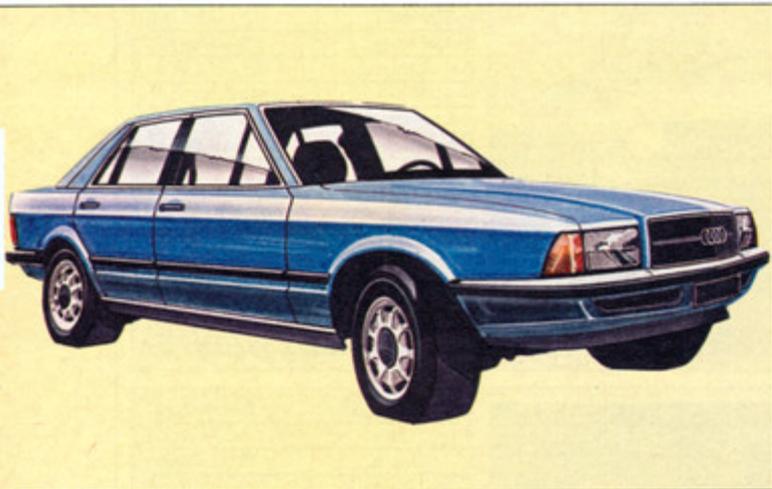
Die Vespa kommt wieder: Alle neuen Modelle. Außerdem: Suzuki GT 185, ideal für Anfänger

Das Kraft-Ei

Test: Saab 96 GL, das urige Schweden-Mobil für Nostalgie-Fans

AUDI- RÄTSEL IST GELÖST

Wie sich der angeblich neue „Horch“ als Audi-Versuchsfahrzeug entpuppte. Außerdem: Der Porsche 924 kommt mit Turbolader-Motor. Weitere Neuheiten aus Italien und aus den USA



Zwei Erlkönige: ein echter, der Porsche 924 Turbo und ein falscher, der lange Nicht-Horch Audi 100. Der Porsche erscheint zum Herbst, allerdings mit 928-Schnauze. Der weiße Audi dient den Ingenieuren als rollender Motorenprüfstand für den Nobelwagen Horch, den AUTO ZEITUNG in Heft 5/78 (s. Zeichnung) zeigte

ALS HORCH UND SCHMÜCKERS DIENSTAUTO VERK



PORSCHE 924 TURBO





Die Telefone der Motorjournalisten und Erlkönigjäger klingelten Sturm. Zahlreiche findige Informanten wollten Audis neuen Nobelwagen, den Horch, gesichtet haben. Vollkommen ungetarnt ziehe der Über-Audi seine Bahn um den Nürburgring. Und tatsächlich kreiste dort ein Mobil, das von Größe und Design her den Vorstellungen vom neuen Horch ungeheuer nahe kam. So um die 20 Zentimeter länger als der Audi 100, mit modifizierter Frontpartie – und „sagenhaft schnell“.

Doch alle Sehleute und die

„schnellsten“ Zeitungen irrten. Als erster belächelte der „stern“ diese Irrgläubigen. Seine leicht amüsante Leseraufklärung: Es handele sich bei dem gesichteten Erlkönig in Wirklichkeit um ein Dienstfahrzeug mit Sonderkarosserie für VW-Boß Toni Schmücker. Vermutlich würden sich jedoch nicht einmal die Wolfsburg-Ingolstädter den Riesenaufwand leisten, den der Bau eines Einzelexemplars, lediglich für Repräsentationszwecke, nun mal verlangt.

Tagelang wurde das geheimnisvolle Auto über den Ring gehetzt, aus Höchstge-



AUDI-LABORAUTO

KANNT: AUDI-VERSUCHSFAHRZEUG

schwindigkeit heruntergebrems und wieder voll beschleunigt. Also auf Herz und Nieren geprüft. Und zudem noch mit Konkurrenzfabrikaten, unter anderem mit dem Mercedes 280 CE und einem BMW der Siebenerreihe, direkt verglichen.

VW-Pressechef Hornig dementierte denn auch nachdrücklich, daß der Testwagen ein verkapptes Cheffahrzeug sei. Des Rätsels Lösung: Der lange Audi mit der Nummer IN-NC 52 dient lediglich als reines Versuchsfahrzeug, hauptsächlich zur Aggregat-erprobung. Er ist kein Horch-



PONTIAC PHOENIX



FIAT CAMPAGNOLA

Zwei Passat-Gegner nahen aus den Staaten: Chevrolet und auch Pontiac schmieden Fronttriebler mit Kompaktkarosserien. Und dem Range Rover droht Gefahr aus Italien: Der „zivile“ Campagnola von Fiat soll in die Bundesrepublik importiert werden, mit einem 80 PS starken Benzinmotor



CHEVROLET NOVA

Prototyp. Tatsächlich werden in diesem Wagen die stärksten Motoren ausprobiert, die jemals in Ingolstadt gebaut wurden. Die Palette reicht vom Turbo-Fünfsylinder und dem neuen Wankel – mit jeweils etwa 125 kW (170 PS) – bis hin zur komfortablen Topmaschine, einem 120 kW (163 PS) starken Sechszylinder-Reihenmotor.

Zweck der Übung: Die Audi-Techniker wollen erforschen, ob sich derart kräftige Triebwerke noch mit der Frontantriebskonzeption vertragen. Ergebnis: Selbst nach härtesten Testfahrten zeigten sich die Testpiloten zufrieden.

Trotzdem hat man die Entscheidung über die Antriebsart des künftigen Audi-Flaggschiffs noch nicht getroffen. Parallel laufen Versuche mit heckgetriebenen Fahrzeugen. Die Testaktivitäten jedenfalls lassen darauf schließen, daß der Horch (siehe auch AUTO ZEITUNG 5/78) kommt. Man munkelt von einem Erscheinungstermin im Jahr 1983. Die endgültige Konzeption aber steht noch nicht fest.

Weiter gediehen sind die Porsche-Pläne, einen 924 Turbo auf den Markt zu bringen (AUTO ZEITUNG 12/77).

Einer kleinen Gruppe von Importeuren wurde der Neuling schon vorgestellt, letzte Abstimmungsfahrten auf dem Nürburgring brachten zufriedenstellende Ergebnisse. Allerdings wurde dort noch ein Fahrzeug mit normaler 924-Schnauze gefahren. Lediglich Luftschlitze in der Haube verriet den Turbo. In Serie geht er mit einer Frontpartie, ähnlich der des 928.

Zwei interessante Neuigkeiten erreichten uns aus den USA. Chevrolet und Pontiac bereiten Autos europäischer Größenordnung vor, und diese haben – wohl die größte Überraschung – sogar Frontantrieb. Für beide Wagen, den Chevrolet Nova und den Pontiac Phoenix, stehen Vier- und Sechszylindermotoren von 2,5 bis 4,3 Liter Hubraum zur Verfügung.

Fiat arbeitet an einer zivilen Version des Geländewagens Campagnola. Der Range-Rover-Konkurrent soll, im Gegensatz zu seinem militärischen Bruder, auch in die Bundesrepublik importiert werden. Mit einem 2,0-Liter-Benzinmotor zu 59 kW (80 PS). □

DIE KLEINEN AMIS KOMMEN